

Zeittafel: Die USA – Der Weg in die Unabhängigkeit

16. Jahrhundert	Spanische, französische und englische Seefahrer erforschen die Küsten Nordamerikas und unternehmen Expeditionen ins Landesinnere. Mehrere europäische Staaten gründen Handelsniederlassungen an der amerikanischen Ostküste.
1607	Auswanderer aus England gründen in Jamestown (Virginia) die erste ständige Siedlung und spezialisieren sich auf Tabakanbau.
1620	Die puritanischen „Pilgerväter“ aus England errichten in Massachusetts selbstverwaltete Gemeinwesen.
um 1640	Die neuenglischen Kolonien schließen sich zusammen und setzen sich militärisch mit den Indianern auseinander.
1755–1763	Der sich seit Beginn des 18. Jahrhunderts abzeichnende Konflikt zwischen Briten (Ostküste) und Franzosen (St. Lorenz- und Mississippi-Gebiet) löst den „French and Indian War“ aus, der gleichzeitig mit dem „Siebenjährigen Krieg“ in Europa geführt wird. Frankreich muss als Verlierer die nordamerikanischen Besitzungen an England abtreten.
1770	Wegen englischer Pläne, von Siedlern Steuern und Zölle zu erheben, kommt es zum Zusammenstoß zwischen Bürgern und englischen Soldaten in Boston („Boston Massacre“).
1773	Aus Protest gegen die englische Zollpolitik werden 342 Kisten Tee im Hafen von Boston von als Indianer verkleideten Kolonisten ins Wasser geworfen („Boston Tea Party“).
1774	England schickt Soldaten gegen die Kolonisten. In Philadelphia findet der erste Kontinentalkongress der Kolonisten statt, der zum Boykott aller englischen Waren auffordert.
1775	In Boston stationierte englische Truppen führen erste Gefechte mit der Bürgerwehr der Kolonisten. Der zweite Kontinentalkongress in Philadelphia begründet eine Kontinentalarmee unter George Washington.
1776	Die 13 englischen Kolonisten erklären ihre Unabhängigkeit. England wirbt in deutschen Ländern fast 30 000 Soldaten an; George Washington wird von erfahrenen Offizieren aus Frankreich (Lafayette), Deutschland (Kalb, Steuben) und Polen (Pulaski, Kosciuszko) unterstützt.
1777	Der Kontinentalkongress arbeitet einen ersten Entwurf der Konföderationsartikel aus.
1781	Die Konföderationsartikel treten in Kraft, die 13 Kolonien bilden als „ewige Union“ einen lockeren Staatenbund.
1783	Im Frieden von Paris erkennt England die Unabhängigkeit der 13 Vereinigten Staaten an.
1787	Der Verfassungskonvent aus Vertretern aller Einzelstaaten („Gründungsväter“) entwirft eine Bundesverfassung.
1789	Die Verfassung tritt am 4. März in Kraft und wird im Herbst durch die „Bill of Rights“ ergänzt.